

**Grusswort von Staatssekretär Volkmar Strauch,
Senat für Wirtschaft, Technologie und Frauen**

zur 4. Jahrestagung Kulturwirtschaft am 03.05.2007

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Graf Lambsdorff, sehr geehrte Gäste der europäischen Kommission, aus den Städten und Ländern Europas, dem Bundesparlament sowie aus der Region,

- Ich bin sicher, dass Sie heute bereits interessante und inspirierende Vorträge und Diskussionen im Rahmen der Jahrestagung Kulturwirtschaft erleben konnten.
- Die Zukunft Europas liegt in der Weiterentwicklung zur Wissens- und Dienstleistungsgesellschaft, dazu ist mehr denn je kreative Intelligenz erforderlich. Die Creative Industries, die für Innovation und internationale Vernetzung stehen, sind wichtiger Motor des wirtschaftlichen Strukturwandels und tragende Säule zukünftiger Wirtschaftskraft, die wirtschaftliche Werte, Einkommen und Arbeitsplätze schaffen. Die Ressource Kreativität gewinnt zunehmend an Bedeutung. Die „creative class“ - wie Richard Florida sie nennt - ist für Städte und Regionen die Quelle der Innovationen und ihrer künftigen Wettbewerbsfähigkeit.
- Experten weisen seit einigen Jahren auf die zunehmende ökonomische Bedeutung der Creative Industries hin. Die Kreativwirtschaft erwirtschaftet bereits ungefähr 7% des globalen BIP und UNCTAD-Studien sagen ein künftiges Wachstum von 10% pro Jahr voraus. Unsere Aufgabe ist es, dieses Potential zu „heben“.
- Berlin ist die erste Stadt in Deutschland und zweite Stadt in Europa, in das weltweite Creative Cities Netzwerk der UNESCO aufgenommen wurde und seither den Titel „City of Design“ tragen darf. Darauf sind wir stolz.
- Berlin ist keine reiche Stadt – nicht an finanziellen Maßstäben gemessen - , aber eine reiche Stadt, wenn es um Kreativität und das Potential an kreativen Menschen geht. Deshalb müssen wir weiterhin hart arbeiten, um diese Atmosphäre und die positiven Rahmenbedingungen zu erhalten und vielleicht auch neue Freiräume zu schaffen.

- Berlin ist eine Stadt der Kreativen und **die** kreative Metropole in Deutschland. Zusätzlich zur kreativen Atmosphäre tragen dazu die günstigen Büromieten und Lebenshaltungskosten, die zahlreichen Netzwerke, die exzellente Ausbildungssituation und die noch immer bestehenden Freiräume bei. Berlin ist dynamisch, stets im Wandel und voller Kontraste. Das sind optimale Inspirationsquellen für kreative Menschen und Unternehmen der Creative Industries..
- Über 20.000 Unternehmen und mehr als 100.000 Beschäftigte in den Creative Industries erwirtschaften einen jährlichen Umsatz von ungefähr 10 Milliarden Euro - ein ökonomisches Potential, das der Berliner Senat sehr ernst nimmt.
- Viele der Probleme der Creative Industries weisen Parallelen auf, weshalb es Auch Sinn macht, sie als Ganzes zu betrachten. Eine dünne Kapitaldecke, Finanzierungsprobleme, Managementdefizite und mangelndes Know-How im Zugang zu Fördermitteln sowie eine Schwäche bei der internationalen Verwertung der Produkte und Dienstleistungen kennzeichnen die Creative Industries. Aufgrund dieser Defizite können die Wachstums- und Internationalisierungschancen der zumeist mittelständischen Unternehmen nicht voll ausgenutzt werden können. Dabei mangelt es nicht an Potential, an wettbewerbsfähigen Ideen oder an Nachfrage, sondern schlicht an konkretem Umsetzungs-Know-How und an finanziellen Ressourcen.
- Seit 1998 haben wir mehr als 20 Mio. Euro in Initiativen, Netzwerke Projekte investiert, um die Rahmenbedingungen für Unternehmen der Creative Industries zu verbessern.
- Die Liste unserer Aktivitäten ist lang und reicht vom Initiieren von Netzwerken wie dem Create Berlin- Netzwerk über Management-Training für Entrepreneure bis zu Matchmaking- Veranstaltungen zwischen Unternehmen und potentiellen Auftraggebern – demnächst unter dem Namen Business2Design im Rahmen des DesignMai- Festivals.
- Auch die vielen Unternehmenspräsentationen und Gemeinschaftsmessestände auf Musik-, Kunst- und Mode- und Designmessen in Cannes, Kopenhagen, Paris und Mailand und Tokio gehören dazu.
- In der Pipeline haben wir derzeit ein neues Informationsportal für alle kreativen Branchen, welches im Juni startet und Kulturschaffenden und Unternehmen alle Informationen bereitstellt, die diese im täglichen Geschäft benötigen. Außerdem starten wir im Herbst einen VC Fonds für

Unternehmen der Kreativwirtschaft, um diese mit Risikokapital auszustatten und neuen Coachingangeboten für Mikrofirmen.

- Berlin ist eine upcoming Creative Metropolis in Europa und immer in Bewegung.
- An einem Austausch der Erfahrungen und der Intensivierung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit anderen Creative Cities und Regionen in Europa sind wir sehr interessiert. Lassen Sie uns heute Abend damit beginnen.